

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 6: Giovannetti-Sondernummer : Ski-Sport

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



An der «Alaska»-Bar geshakert

Wer über seinem Manne wacht,
Sorgt, daß er keine «Wanne» macht.

Wer stets vor seinem Gläschen hockt,
Wird nie von einem Häschen g'lockt.

Der Hang zum Schwung ist meistens
stärker als der Schwung zum Hang.

Man sieht sie um die Pisten kreisen
Und abends ihre Kisten preisen.

Ski Heill dem Spörtler; er hat's eilig,
Gar mancher tut nur skischeinheilig!

Chräjbüehl

Vernichtendes Urteil

Ich hatte mir glücklicherweise nie ein-
gebildet, eine Skikanone zu sein. Im-
merhin war ich der Ansicht, daß ich
doch nicht eine allzu miese Figur auf
der Piste mache. Diese, meine irrüm-
liche Auffassung erhielt einen jämmer-
lichen Stoß. Ungewollt wurde ich näm-
lich Zeuge eines Gesprächs zwischen
meinen Buben. «Du Andy, wänn Du
emal wettisch Slalom-Spezialischt werde,
dänn muesch nu hinderem Vatter ab-
faare. Bi däm sine vielne Badwanne
chunsch z' tue über!» (Soll ich
nun auch zum Eis-Bettflaschen-Sport
übergehen?)

Vino

Vergleiche

Früher: Down hill races, d. h. man lief
Ski.

Heute: Up hill lifting, d. h. man fährt
Skilift!

Chräjbüehl

Skisportlich abgebogene Sprichwörter

Viele Skihasen sind des Skilehrers — Trost!

Lerne stürzen, ohne zu klagen!

Was lange fährt, wird endlich gut!

Stemmen ist Silber, Schwingen ist Gold!

Frisch gewachst ist halb gewonnen!

Alter schützt vor Skigirl nicht!

Wo man swingt, da lass dich nieder,
böse Menschen swingen keine Glieder!

Kari

Skigefahren

Druckfehler? ... der abendliche Hoch-
betrieb in der Bar gehört wie das Trei-
ben auf Uebungshang und Piste längst
mit zum Hintersport ...

Schon manches Häselein ist Skifahren
gefahren; den Gefahren erlegen; und
liegen geblieben ...

Après ski le déluge ...

pen



Dugaschwili auf Alfa Romeo

Bekanntlich ließen sich die italieni-
schen Kommunisten zum 70. Geburtstag
Stalins auch nicht lumpen und schenkten
ihm einen Alfa Romeo in Superluxus-
Ausführung (wie ihn nicht einmal aller-
größte Kapitalisten besitzen!). Wie ver-
lautet, macht nun aber der italienische
Zoll mit der Ausfuhr dieses Prachtsges-
chenkes erhebliche Schwierigkeiten;
wahrscheinlich sagt man sich dort: Sta-
lin, Du gasch wili warte!

bi

Stoß-Seufzer

Wenn man einen Mann hat — so hat
man immer etwas.

Hamei

Heimweh

Dem Kolompár-Zigeuner gefällt es
nicht mehr im Paradies der Volksrepub-
lik und er will nach Oesterreich. Beim
Versuch, über die Grenze zu kommen,
erwischen ihn die Grenzwächter und
schleppen ihn auf den Posten. Als sie
sein Gepäck, einen schäbigen Hand-
koffer, untersuchen, finden sie auf des-
sen Boden ausgebreitet das Bild von
Staatsminister Rákosi, aus einem illu-
strierten Blatt ausgeschnitten.

«Ja, warum willst Du denn ins Aus-
land, wenn Du den Genossen Rákosi
so liebst, daß Du sein Bild bei Dir hast?»

«Wissen Sie, Herr Wachtmeister, das
Bild habe ich mitgenommen, damit ich
im Ausland nicht so leicht Heimweh be-
komme.»

m